

S V V L D

Schweizerische Vereinigung für Veterinär-Labordiagnostik

A S V L D

Association Suisse des Vétérinaires de Laboratoire de Diagnostic



Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte
Société des Vétérinaires Suisses
Società delle Veterinarie e dei Veterinari Svizzeri

Berufsbild der Schweizerischen Vereinigung für Veterinär-Labordiagnostik zum Fachtierarzttitel FVH für veterinärmedizinisch-mikrobiologische Analytik

2025

Inhalt

1	Fachsektion	3
2	Weiterbildung zum FVH für veterinärmedizinisch-mikrobiologische Analytik GST	3
3	Definition des Fachbereichs	3
4	Day-1-competencies.....	4
5	Zusammenarbeit.....	4
6	Kontext.....	5
7	Standortbestimmung.....	5
8	Weiterbildungsstätten	6

1 Fachsektion

Schweizerische Vereinigung für Veterinär-Labordiagnostik (SVVLD)

2 Weiterbildung zum FVH für veterinärmedizinisch-mikrobiologische Analytik GST

Die Labordiagnostik hat sich in den letzten Jahren rasant weiterentwickelt und spielt eine zentrale Rolle in der modernen Veterinärmedizin. Durch die zunehmende Spezialisierung und die Erweiterung des klinischen Spektrums entstehen stetig neue diagnostische Verfahren. Ein Beispiel dafür ist der Einsatz von Massenspektrometern sowie die Anwendung von Next-Generation-Sequencing-Technologien in der Routinediagnostik.

Parallel dazu gewinnt das Tier als Begleiter des Menschen in einer zunehmend individualisierten Gesellschaft weiter an Bedeutung. Die emotionale Bindung zwischen Mensch und Tier wird stärker. Haustiere werden oft als vollwertige Familienmitglieder betrachtet. Dadurch steigt auch die Bereitschaft von Tierhalterinnen und Tierhaltern, in eine qualitativ hochwertige Diagnostik zu investieren.

Darüber hinaus gewinnt der Bereich One Health weiter an Relevanz. Insbesondere in der Bekämpfung neu auftretender Krankheiten («Emerging Diseases») und der zunehmenden Antibiotikaresistenz sind Spezialistinnen und Spezialisten der veterinärmedizinischen Diagnostik essenziell, um gemeinsam mit der Humanmedizin und anderen Stakeholdern nachhaltige Lösungen zu entwickeln.

Die Schweizerische Vereinigung für Veterinär-Labordiagnostik bietet seit 2008 die beiden Fachtitel FVH für Labor- und Grundlagenmedizin (stärkerer Fokus auf den akademischen Bereich) sowie FVH für veterinärmedizinisch-mikrobiologische Analytik (stärkerer Fokus auf Dienstleistung) an.

Kandidatinnen und Kandidaten für den FVH-Titel veterinärmedizinisch-mikrobiologische Analytik absolvieren eine mindestens dreijährige Weiterbildung mit mindestens zehn Monaten in den drei Hauptfächern Parasitologie, Bakteriologie und Virologie, sowie zwei Monaten im Fachbereich Pathologie und zwei Monaten im Fachbereich klinische Pathologie (Hämatologie, Zytologie, klinische Chemie, einschliesslich endokrinologische, immunologische und molekulare Diagnostik sowie allgemeine klinische Pathologie) und Immunologie.

3 Definition des Fachbereichs

Fachtierärztinnen und Fachtierärzte für veterinärmedizinisch-mikrobiologische Analytik verfügen über ein breites labortechnisches Wissen in allen Gebieten der veterinärmedizinischen, mikrobiologischen Analytik. Sie kennen die gängigen diagnostischen Verfahren und können diese fachgerecht einsetzen.

Zusätzlich wissen die FVH-Titelträgerinnen und -Titelträger Bescheid über alle Aspekte der Laborleitung. Sie kennen Präanalytik, Analytik und Postanalytik sowie Prozesse zur Validierung von Diagnostikverfahren. Sie kennen die Voraussetzungen zur Akkreditierung und die Prozesse des Qualitätsmanagements wie auch wichtige Aspekte im Bereich Biosicherheit und Umweltschutz.

Diese umfassenden Kenntnisse qualifizieren die FVH-Titelträgerinnen und -Titelträger für die Leitung veterinärmedizinischer Diagnostiklaboratorien, einschliesslich solcher mit amtlicher Anerkennung für die Tierseuchendiagnostik. Ebenso sind sie in Forschung und Entwicklung tätig.

4 Day-1-competencies

Fachtierärztinnen und Fachtierärzte für veterinärmedizinisch-mikrobiologische Analytik verfügen nach der Weiterbildung über die folgenden Kompetenzen:

- Verständnis der relevanten Prozesse in Präanalytik, Analytik und Postanalytik
- Kenntnis der aktuellen Gesetzgebung im Bereich Tierseuchendiagnostik im gewählten Fachbereich
- Fähigkeit zur adressatengerechten Kommunikation (Tierbesitzerinnen und Tierbesitzer, Tierärztinnen und Tierärzte, Behörden)
- Fundierte Kenntnisse des aktuellen wissenschaftlichen Standes in den Hauptfachgebieten
- Verständnis von Akkreditierung und Qualitätsmanagement
- Fähigkeit zur Methodvalidierung
- Fähigkeit, wissenschaftliche Publikationen kritisch zu beurteilen
- Grundlagen der Personalführung

5 Zusammenarbeit

Im Bereich der Diagnostik ergibt sich eine vielfältige Zusammenarbeit mit Fachspezialistinnen und Fachspezialisten anderer Bereiche der Labormedizin sowie auch mit Pathologinnen und Pathologen und Spezialistinnen und Spezialisten der verschiedenen klinischen Fachrichtungen. Dies beginnt bei der Beratung bezüglich Probenahme und Auswahl an diagnostischen Tests sowie bei der Hilfestellung zum Umgang mit den Resultaten. Das kann einerseits Unterstützung bei der Therapiewahl, z.B. Entscheidung für ein Antibiotikum, sowie Beratung zu Verlaufsuntersuchungen betreffen. Für die Diagnosefindung und die Entscheidung für eine optimale Therapie ist der Input der Labormedizin oft essenziell.

Ein weiterer Bereich der Zusammenarbeit betrifft diejenige mit der Spitalhygiene zur Prophylaxe nosokomialer Infekte und zum Schutz der Mitarbeitenden vor Zoonosen. In diesem Bereich ergeben sich grosse Synergien mit der Humanmedizin.

Ebenso ist die Lebensmittelüberwachung am Schlachthof ein wichtiges Tätigkeitsfeld am Schnittpunkt zwischen Veterinärmedizin, Landwirtschaft und Humanmedizin, wo die Labormedizin eine grosse Rolle im Bereich der Überwachung spielt.

Des Weiteren ist die Zusammenarbeit mit den Kantonstierärztinnen und Kantonstierärzten sowie dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) essenziell in der Seuchenbekämpfung. Die Fachkenntnisse der Labormedizinerinnen und Labormediziner sind von grosser Bedeutung für die Auswahl, die Zulassung und den Einsatz diagnostischer Tests in der Überwachung und Abklärung von Verdachtsfällen.

6 Kontext

Die enger werdende Verzahnung von Tier- und Humanmedizin sowie die zunehmende Globalisierung stellt uns vor neue medizinische Herausforderungen. Neue Krankheiten, sei es neu eingeschleppt oder neu entstanden, werden in Zukunft immer häufiger auftreten und erfordern eine rasche Einschätzung der Lage und die Entwicklung neuer Diagnostikmethoden. Hier sind die Fachspezialistinnen und Fachspezialisten in Labormedizin mit ihrem Hintergrund in Forschung sowie Diagnostik gefragt und werden einen wertvollen Beitrag leisten können.

7 Standortbestimmung

Der FVH-Titel für veterinärmedizinische und mikrobiologische Analytik ist neben dem FVH-Titel in Labor- und Grundlagenmedizin von grosser Bedeutung als Voraussetzung für die Laborleitung in der Tierseuchendiagnostik.

Der FVH-Titel für veterinärmedizinisch-mikrobiologische Analytik kann einerseits über das reguläre Weiterbildungsprogramm der SVVLD, andererseits aber über die Anerkennung von Diplomates des European College (EBVS) oder American College (ABVS) mit Abschlüssen in mindestens zwei Hauptfachbereichen erworben werden. Dieser letztere Weg hat sich bewährt, da die Spezialistinnen und Spezialisten mit internationalen Titeln über fundierte Fachkenntnisse verfügen, die sie in der Tierseuchendiagnostik einsetzen können. Voraussichtlich wird der Erwerb von internationalen Titeln in Zukunft zunehmen, da immer mehr entsprechende Programme angeboten werden. Die Möglichkeit, zusätzlich den FVH-Titel zu erwerben, erlaubt die Einbindung in das Schweizer System der Tierseuchendiagnostik und stellt sicher, dass auch die Erfüllung der allgemeinen Lernziele im Bereich Akkreditierung, Qualitätsmanagement und Laborführung dokumentiert ist und die Fachtierärztinnen und Fachtierärzte in Labor und Grundlagenmedizin umfassend gebildet sind.

8 Weiterbildungsstätten

Anerkannte Weiterbildungsstätten sind grundsätzlich die Institute und Abteilungen der Vetsuisse-Fakultät, sowie zusätzlich auch private und kantonale Labore, die folgende Bedingungen erfüllen:

- Laborleitung durch eine Titelträgerin bzw. einen Titelträger FVH in Labor- und Grundlagenmedizin oder veterinärmedizinisch-mikrobiologische Diagnostik, im für die Kandidatin bzw. den Kandidaten relevanten Bereich.
- Mindestens 2/3 der für den entsprechenden Fachbereich aufgeführten Lernziele und Inhalte müssen an der Weiterbildungsstätte durch die Kandidatinnen und Kandidaten während der strukturierten Weiterbildung mindestens einmal praktisch durchgeführt werden können.
- Diagnostiklaboratorien müssen Tierseuchenuntersuchungen durchführen, von der Schweizerischen Akkreditierungsstelle (SAS) akkreditiert und dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) anerkannt sein.